

Thermische Unkrautregulierung bei Schnittlauch

Annegret Köhler

**Projekt: Ökologischer Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen –
anbautechnische Untersuchungen zur Verbesserung der Vermarktung**

Projektleiter: Dr. habil. Chr. Röhrich

Projektbearbeiterin: A. Köhler

Zusammenfassung

Jahr 2003 (Witterung: wenig Niederschläge, warme Temperaturen)

- Zweimaliges Abflammen (Vorauflauf und Peitschenstadium) im Jahr 2003 verringerte deutlich den Unkrautbesatz gegenüber einmaligem Abflammen (Vorauflauf).
- Es konnte kein negativer Einfluss zwischen dem Abflammen im Nachauflauf des Schnittlauchs (Bügel- und Peitschenstadium) im Vergleich zum Vorauflauf auf die Höhe der Frischmasseerträge festgestellt werden.

Jahr 2004 (Witterung: starke Niederschläge, kühle Temperaturen)

- Durch das einmalige Abflammen im Nachauflauf (Bügel- und Peitschenstadium) konnte gegenüber dem Abflammen im Vorauflauf eine deutliche Reduzierung des Unkrautbesatzes nachgewiesen werden.
- Aber es wurde ein negativer Effekt des Abflammens im Nachauflauf (Bügel- und Peitschenstadium) auf die Ertragshöhe der ersten beiden Ernteschnitte festgestellt.

☛ *Aus beiden Versuchsjahren zeichnet sich ab, daß die Nachauflaufbehandlung stärker das Unkraut dezimiert, aber den Wiederaufwuchs und die Ertragshöhe erheblich schädigen kann (feuchte Witterungsbedingungen).*

Vorzeitige Saatbettbereitung (1 Woche vor Aussaat) ist zu empfehlen, anschließendes Abflammen im Vorauflauf oder bei trockener Witterung bis zum Peitschenstadium.

Den vollständigen Vortrag können Sie über die e-mail Adresse von ÖKOPLANT ordern!